

**Paul Lewis
Concertgebouw-
orkest Young
Daniel Harding**

**Samstag
21. August 2021
20:00**



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Wie schön, dass Sie da sind

Lassen Sie uns das heutige Konzert
gemeinsam und sicher genießen, indem wir :

- etwas mehr Zeit und Geduld mitbringen
- unsere Masken auch während des Konzerts tragen
- den gewohnten Abstand einhalten
- auf Händeschütteln verzichten und unsere Hände desinfizieren
- in unsere Ellbogen niesen oder husten

Vielen Dank!



Paul Lewis *Klavier*

Concertgebouworkest Young
Daniel Harding *Dirigent*

Samstag
21. August 2021
20:00

Pause gegen 20:45
Ende gegen 21:45

PROGRAMM

Jörg Widmann *1973

Con brio (2008)

Konzertouvertüre für Orchester

Ludwig van Beethoven 1770–1827

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58 (1804–1806)

Allegro moderato

Andante con moto

Rondo. Vivace

Pause

Johannes Brahms 1833–1897

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73 (1877)

Allegro non troppo

Adagio non troppo – L'istesso tempo, ma grazioso

Allegretto grazioso (Quasi Andantino) – Presto ma non assai

Allegro con spirito

Zwei Hits und ein Ungeheuer

Laut der »New York Times« hat Jörg Widmann 2008 das meistgespielte Stück aus dem 21. Jahrhundert komponiert. »Con Brio« heißt die 2008 uraufgeführte Konzertouvertüre, für die der Beethoven-Fan Widmann die Sinfonien Nr. 7 und Nr. 8 des Bonner Meisters angezapft hat.

Zu den Hits, die Beethoven aus der Feder geflossen sind, gehört sein 4. Klavierkonzert. Der Komponist hob es als Pianist höchstselbst aus der Taufe – im Rahmen eines vierstündigen »Akademie«-Konzerts am 22. Dezember 1808. Und obwohl gerade in Wien sibirische Temperaturen herrschten, muss dem Publikum dank Beethovens brillanter Pianistik mehr als nur warm ums Herz geworden sein.

Angesichts der epochalen Sinfonien Beethovens wagte sich Johannes Brahms lange nicht an diese Gattung. In den 1870er Jahren platzte endlich der Knoten. Kaum war seine 1. Sinfonie 1876 beendet, folgte schon ein Jahr später die Zweite. Als »liebliches Ungeheuer« hat Brahms dieses viersätzig, besonders gelöste und melodienselige Werk einmal bezeichnet.

Guido Fischer



BIOGRAPHIEN

Paul Lewis

Der britische Pianist Paul Lewis begann seine Ausbildung zunächst auf dem Cello, befand dann aber das Klavier als das attraktivere Instrument. Er studierte an der Chetham's School of Music in Manchester und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Lewis ist ein Meisterschüler Alfred Brendels und gilt als Experte für das klassische Repertoire. Er ist als Konzertpianist weltweit vor allem mit Werken

von Beethoven, Schubert und Liszt unterwegs. 2009 legte er eine vielgelobte Gesamtaufnahme der Beethoven-Sonaten vor. Eine Gesamteinspielung der Schubert-Sonaten ist in Arbeit. Er ist mit so bedeutenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, dem London Symphony Orchestra und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks aufgetreten. Sein Debüt beim Concertgebouworkest gab Paul Lewis im November 2012.

In der Kölner Philharmonie war Paul Lewis zuletzt 2017 zu hören.

Concertgebouworkest Young

Das niederländische, 1888 in Amsterdam gegründete Concertgebouw-Orchester gilt als eines der besten Orchester der Welt. In seinen Akademien fördert es erfolgreich junge Orchestermusikerinnen und -musiker. Im November 2018 wurde das Jugendorchester Concertgebouworkest Young ins Leben gerufen, mit dem Ziel, »verborgene Talente« aus ganz Europa zu fördern. 2021 bringt das Concertgebouworkest Young nun zum zweiten Mal 72 junge Menschen zwischen 14 und 17 Jahren aus 24 Ländern zusammen und spiegelt damit die Vielfalt Europas wider. Nach einer intensiven gemeinsamen Probenzeit, nach Workshops und Meisterkursen, geben die Jugendlichen Kammermusikkonzerte und zum Abschluss des Projekts mit dem heutigen anspruchsvollen Sinfoniekonzert-Programm die großen Bühnen in Amsterdam und Köln betreten. Concertgebouworkest Young steht für Talentförderung, die Vielfalt und das soziale Engagement – Grundsätze, die die Teilnehmer dann in ihre Heimatländer mitnehmen.

Bei uns ist das Orchester heute zum ersten Mal zu hören.



Daniel Harding

Der britische Dirigent Daniel Harding begann seine Karriere 1993 beim City of Birmingham Symphony Orchestra als Assistent von Simon Rattle. Anschließend wurde er Assistent Claudio Abbados bei den Berliner Philharmonikern. Nach Positionen bei den Sinfonieorchestern in Trondheim (Norwegen) und Norrköping (Schweden) war Harding unter anderem Musikdirektor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (1997–2003) sowie Erster Dirigent und musikalischer Leiter des Mahler Chamber Orchestra (2003–2011). Seit 2007 ist Daniel Harding Musikdirektor des Schwedischen Rundfunk-Symphonieorchesters. Daneben tritt Harding regelmäßig mit den Wiener Philharmonikern, dem London Symphony Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks auf. Sein Debüt beim Concertgebouw-Orkest gab er im Januar 2004. In seiner Freizeit ist Harding auch lizenzierter Verkehrspilot und oft im Cockpit eines Flugzeugs zu finden.

Bei uns war Daniel Harding zuletzt im Juni 2020 zu Gast.

KÖLNMUSIK-VORSCHAU

MO
06
20:00

Ensemble Modern Orchestra
Vimbayi Kaziboni *Dirigent*
Heiner Goebbels *Lichtregie*
Norbert Ommert *Klangregie*

Heiner Goebbels
A House of Call.
My Imaginary Notebook
Kompositionsauftrag von Ensemble Modern, Berliner Festspiele/Musikfest Berlin, Kölner Philharmonie, beuys2021, Elbphilharmonie Hamburg, musica viva/ Bayerischer Rundfunk, Wien Modern und Casa da Música.
Ein Projekt im Rahmen von BTHVN 2020.

MI
08
20:00

Elisabeth Leonskaja *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate für Klavier C-Dur KV 330 (300h)

Johannes Brahms
Sonate für Klavier Nr. 3 f-Moll op. 5

Franz Schubert
Sonate für Klavier D-Dur op. 53 D 850

Abo Piano

FR
10
21:00

Fay Claassen *voc*

David Linx *voc*

WDR Big Band
Magnus Lindgren *sax, ld, arr*

Pure Sounds: And still we sing

Westdeutscher Rundfunk

Abo Jazz-Abo Soli & Big Bands

MO
13
09:00

MAM.manufaktur
für aktuelle musik
Susanne Blumenthal *Dirigentin,*
Konzept, Szenische Umsetzung
Gregor Schulenburg *Flöte*
Vincent Hepp *Violine*
Richard Haynes *Klarinette*
Daniel Lorenzo *Klavier*
Marie Schmit *Violoncello, Konzept,*
Szenische Umsetzung

Grundschultag:
Klang und Kram im Ozean

SA
25
20:00

Jugend musiziert 2021
Das Konzert der Bundespreisträger 2021
aus NRW

SO
26
11:00

Marie Heesch *Sopran*
Ruth Volpert *Alt*
Patrick Grahl *Tenor*
Daniel Ochoa *Bass*

**Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn**

Kartäuserkantorei Köln

Concerto con Anima
Paul Krämer *Dirigent*

Felix Mendelssohn Bartholdy
Elias op. 70
Oratorium für Soli, Chor, Orchester
und Orgel nach Worten des Alten
Testaments

Abo Kölner Chorkonzerte

SO
26
20:00

Christian Gerhaher *Bariton*
Isabelle Faust *Violine*
Anne Katharina Schreiber *Violine*
Danusha Waskiewicz *Viola*
Timothy Ridout *Viola*
Jean-Guihen Queyras *Violoncello*
Christian Poltéra *Violoncello*

Gerhaher, Faust & Friends

Othmar Schoeck
Notturmo op. 47
für Bariton und Streichquartett.
Text von Nikolaus Lenau und
Gottfried Keller

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4
Sextett für zwei Violinen, zwei Violen
und zwei Violoncelli

Hector Berlioz
Les Nuits d'été op. 7
Sechs Lieder für Singstimme und
Orchester. Text aus »La comédie de la
mort« von Théophile Gautier

Abo Lied
Kammermusik

MO
27
20:00

London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle *Dirigent*

Anton Bruckner
Scherzo. Bewegt – Trio. Nicht zu schnell,
keinesfalls schleppend

Volksfest
Revidiertes Finale der 1. Fassung
der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
(»Romantische«)

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
2. Fassung mit dem Finale von 1880

Abo Internationale Orchester

MI
29
20:00

Kit Armstrong *Klavier*

Junge Deutsche Philharmonie
André de Ridder *Dirigent*

Bryce Dessner / Yoann Lemoine
Three hundred and twenty

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester
Es-Dur KV 482

Robert Schumann
Sinfonie d-Moll
Erstfassung der Sinfonie Nr. 4 d-Moll
op. 120

Abo Klassiker!



Kölner
Philharmonie

London Symphony Orchestra

Sir Simon Rattle

Dirigent

Anton Bruckner

Scherzo. Bewegt – Trio. Nicht zu schnell,
keinesfalls schleppend, aus: Sinfonie Nr. 4
Es-Dur WAB 104, 1. Fassung
Volksfest – Revidiertes Finale der 1. Fassung
der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
(»Romantische«)
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 – 2. Fassung
mit dem Finale von 1880 »Romantische«

Foto: Oliver Helbig



Gefördert vom

Kuratorium
KölnMusik e.V.

koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket.de Tickethotline:
0221-2801

Montag
27.09.2021
20:00

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Textnachweis: Der Text von Guido Fischer
ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.
Fotonachweis: Paul Lewis © Kaupo Kikkas;
Daniel Harding © Julian Hargreaves

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH

